

Dividenden 1904/05—1906/07: 0, 0, 2%.

Direktion: Paul Nathan. **Aufsichtsrat:** Vors. Rechtsanw. Dr. Paul Elb, Dresden;
Stellv. Major a. D. Alb. Goës, Bonn; Dr. jur. Bruno Felix Fruth, F. O. Marschka, Dresden.

Brauerei zum Feldschlösschen Akt.-Ges. in Dresden.

Gegründet: 22./12. 1883. Fortbetrieb der aus dem Konkurse der Aktienbrauerei zum Feldschlösschen erworbenen Brauerei. Letzte Statutänd. v. 27./12. 1899, 29./12. 1900, 24./7. 1901 u. 6./7. 1905. Die Firma lautete bis Ende 1899 „Consolidirtes Feldschlösschen“. Die Ges. hat jährl. M. 1350 als Pfannenzins an die Stadt Dresden zu zahlen. Auch Mälzereibetrieb (Produktion 1905/1906 u. 1906/1907: 1 492 995 bzw. ? kg). Die Ges. besitzt ausser einem an der Zwickauer Strasse geleg. Baustellen-Areale noch Helbig's Etablissement, ein Niederlagengrundstück in Meissen u. ein 1903 für M. 5972 erworbt. 5350 qm grosses Grundstück in Weinböhl, sowie ein Landgrundstück in Heidenau. In Gemeinschaft der Radeberger Exportbierbrauerei (Deutsche Bierbrauerei-A.-G.) Erwerb des Restaurationsgrundstückes Zwingerstrasse 4 in Dresden für anteiligen Kaufpreis von M. 190 000. Die Gesamtanlagen sind in den letzten Jahren bedeutend erweitert. Die Gesellschaft ist mit M. 162 600 an dem Hotel u. Ball-etablissement Königshof in Dresden-Strehlen beteiligt. Bierabsatz 1894/95—1906/07: 74 477, 79 280, 80 366, 95 431, 118 619, 130 247, 133 779, 126 045, 119 959, 123 617, 117 660, 153 871, ? hl. Über die mit der Deutschen Bierbrauerei-A.-G. in Berlin u. Radeberg 1905 beschlossene Interessengemeinschaft, der auch die Aktienbrauerei Gambrinus in Dresden beigetreten ist, siehe unter Kapital. Letztere Brauerei ist stillgelegt u. deren anteilige Produktion gegen Zahlung einer anteiligen Pacht, welche pro 1905/06 u. 1906/07 M. 53 543 bzw. 53 700 betrug, vom Feldschlösschen übernommen.

Kapital: M. 2 250 000 in 411 Aktien (früher St.-Prior.-Aktien) Lit. A auf Inhaber à M. 500, 1261 Aktien (früher St.-Prior.-Aktien) Lit. B auf Inhaber à M. 300, 248 Aktien (früher St.-Prior.-Aktien) Lit. B auf Namen à M. 150, 348 Inh.-Aktien à M. 500 u. 1455 Inh.-Aktien à M. 1000. Es bleibt vorbehalten, die Nam.-Aktien à M. 150 in Inhaber-Aktien à M. 1000 umzuwandeln. Lt. G.-V. vom 21./12. 1895 ist das urspr. A.-K. von M. 1 183 100, bestehend aus M. 341 000 Aktien, M. 274 500 St.-Prior.-Aktien Lit. A und M. 567 000 St.-Prior.-Aktien Lit. B, nachdem dasselbe durch Rückkauf bzw. Ausl. von M. 14 100 Aktien Lit. B auf M. 1 169 000 reduziert worden war, behufs Beschaffung einer Kühlanlage etc. durch Ausgabe von 331 Stück Aktien à M. 1000 = M. 331 000 auf M. 1 500 000 gleichwertige Aktien erhöht worden. Die neuen Aktien wurden vom Bankhaus Gebr. Arnhold, Dresden, al pari übernommen u. den St.-Prior.-Aktionären zu 105% angeboten. Auf je M. 1500 St.-Prior.-Aktien Lit. A u. je M. 4500 desgleichen Lit. B konnte eine neue Aktie bis 2./4. 1896 bezogen werden. Lt. G.-V. v. 23./8. 1898 wurde das A.-K. um M. 720 000 erhöht, um hiergegen die unten verzeichneten Genussscheine einzuziehen. Auf je 5 Genussscheine wurden entweder v. 17./10.—31./12. 1898 M. 3000 Aktien mit Div.-Scheinen pro 1897/98 u. folgende geliefert oder M. 3000 bar ausgezahlt. Die G.-V. v. 27./12. 1899 beschloss fernere Erhöht. um M. 780 000 (auf M. 3 000 000) in 780 ab 1./4. 1900 div.-ber. Aktien à M. 1000, übernommen vom Bankhause Gebr. Arnhold, Dresden, angeboten den Aktionären 5.—20./8. 1900 zu 120% plus 4% St.-Zs. ab 1./10. 1899 u. Schlussnotenstempel; auf nom. M. 3000 alte Aktien entfiel eine neue à M. 1000. Behufs Herbeiführung einer Interessengemeinschaft mit der Deutschen Bierbrauerei-A.-G. in Berlin u. Radeberg bot das Bankhaus Gebr. Arnhold in Dresden am 25./2. 1905 den Feldschlösschen-Aktionären den Umtausch ihrer Aktien in der Weise an: für je M. 150 Feldschlösschen-Aktien M. 200 in 4 1/2% Oblig. der Bank für Brau-Ind. in Berlin, event. auch eine Barabfindung von 130% oder Aktien der Deutschen Bierbrauerei-A.-G. zum jeweiligen Tageskurse; Frist 10./3. bzw. 15./4. 1905. Es wurden mehr als M. 2 000 000 Feldschlösschen-Aktien gegen genannte Werte eingetauscht. Die ausserord. G.-V. v. 5./4. u. 6./7. 1905 genehmigten dann den Gemeinschaftsvertrag mit der Deutschen Bierbrauerei-A.-G. und beschlossen gleichzeitig Herabsetzung des A.-K. von M. 3 000 000 auf M. 2 250 000 durch Zus.legung der Aktien im Verhältnis 4 : 3 u. den hierdurch erzielten Gewinn zu Abschreib. u. Res.-Stellungen zu verwenden. Zur Ausführung der Herabsetzung wurde bestimmt: I. Stellt die Bankfirma Gebr. Arnhold in Dresden 3 Aktien über je M. 1000, 3 Aktien über je M. 500, 4 Aktien über je M. 300, 2 Aktien über je M. 150 zum Zwecke der Herabsetzung zur Verf.; hiervon lässt die Ges. 3 Aktien zu je M. 500 vernichten, während sie die anderen 9 Aktien nach Anbringung des Vermerkes: „Giltig geblieben gemäss Zus.legungsbeschluss v. 6./7. 1905“ der genannten Firma zurückgibt. II. Von den übrigen Aktien, 1936 zu je M. 1000, 1012 zu je M. 500, 1676 zu je M. 300, 328 zu je M. 150, werden je 4 Aktien einer jeden Gattung — M. 1000, 500, 300, 150 — zu 3 Aktien derselben Gattung zus.gelegt; Frist 10./11. 1905. Nach Durchführung der Transaktion beträgt das A.-K. M. 2 250 000. Der Buchgewinn aus der Zus.legung wurde zu Abschreib. und Res.-Stellung verwandt. In der am 22./6. 1906 vorgenommenen Versteigerung von nom. M. 40 050 zus.gelegter Aktien (an Stelle von M. 53 400 für kraftlos erklärter alter Aktien resp. zur Verfügung gestellter Spitzen) wurden insgesamt M. 79 764 netto erzielt. Die betreffenden Aktionäre erhielten somit für je M. 100 nicht zus.gelegter Aktien M. 149.37 gegen Aus-händigung der Aktien mit Div.-Scheinen pro 1904/05. Wird dieser Div.-Schein nicht mit abgeliefert, so kommt ein Betrag von M. 6 pro M. 100 in Abzug.

Genussscheine: Urspr. 1200 Stück (näheres s. Jahrg. 1902/1903). Hiervon 2 Stück wegen verdrukter Nummern à M. 135 zurückgekauft, sodass noch 1198 in Umlauf waren. Diese